

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1915-1916**

27.2.1916

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 27. Februar 1916.

18. Sonder-Vorstellung.

ermäßigte Preise

Ein toller Einfall.

Schauspiel in vier Aufzügen von Carl Laufs.
In Szene gesetzt von Felix Herz.

Personen:

Theodor Stiefelapf	Felix Herz
Friedrich, seine Gattin	Gotth. Demm
Emma, seine Tochter erster Ehe	Kl. v. Müller
Graf Löber, sein Neffe, Student der Medizin	Karl v. Lütjohann
Ernst, Richter des Herzs Hofes	Paul Müller
Anton Krieger, Musikdirektor	Paul Semmel
Julius Häppler	Felix Baumbach
Mil. Crotansta, Operettenfängerin	Elle Korman
Alb. v. Bader	Karl Dapper
Berniska, seine Gattin	Margarete v.
Goa, deren Tochter	Edwig Palm
Kugler, Holzwurm	Edwig Höder
Edler von Scherling	Edw. Krauß
Blüte Müller	Marie Fremdenbecker
Isaac, Schuhmachermeister	W. Schneider
Frau, Diener	Hermann Brandel
Elise, Dienstmädchen } bei Stiefelapf	Jul. Franke
Kate, Frl. Sommermädchen	Emma Ruf
Ein Gelehrter	Josef Kautern
Ein Haushof	Kugler Schmid
Ein Briefträger	Edwig Schneider
Ein Telegraphenbote	Josef Göttinger

Ort der Handlung: Salon im Hause Stiefelapf in Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge sowie dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von einigen Tagen. Der dritte und vierte Aufzug spielen an einem Tage.

Pause nach dem zweiten Aufzuge (ca. 20 Min.)

Für diese Vorstellung werden an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters keine Vorverkaufsgelder erhoben.

Kasseneröffnung 1 Uhr.

Anfang: **halb zwei** Uhr.

Ende: halb vier Uhr.

Bekanntmachungen.

ermäßigte Preise.

1. Rang	1.1. 1.00	4. Rang	1.1. 0.40
2. Rang	1.1. 0.80	5. Rang	1.1. 0.30
3. Rang	1.1. 0.60	6. Rang	1.1. 0.20
4. Rang	1.1. 0.50	7. Rang	1.1. 0.10
5. Rang	1.1. 0.40	8. Rang	1.1. 0.05
6. Rang	1.1. 0.30	9. Rang	1.1. 0.02
7. Rang	1.1. 0.20	10. Rang	1.1. 0.01
8. Rang	1.1. 0.10		
9. Rang	1.1. 0.05		
10. Rang	1.1. 0.02		

Kauf: Marie Genter.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Die Umherziehung von Rollen über Berlin bleibt bestehen. Eintrittskarten werden nur bei Stückzahlung gerechnet.
In den Rollen sind nur abgegebene Geld angenommen.
Der Eintritt wird ausnahmslos nur gegen Vorzeigen der gültigen Eintrittskarte gestattet.
Die Besucher werden um pünktliches Erscheinen gebittet; Spätkommenden wird der Eintritt bei gutem Platz verweigert. Ferner wird gebittet, die Plätze und auch das sich an die Plätze anschließende Zuschauerspiel nicht durch unzeitigen Verlassen des Zuschauerraumes zu stören.
Das Rauchen im Hoftheater und das Betreten desselben mit brennender Zigarre o. d. ist verboten.
Es wird ferner gebittet, nach Schluss der Vorstellung keine Verläster des Hauses und die Retourenzüge zu machen.
Personen ohne Eintrittskarte dürfen sich nur in der Schalle (Kassier) aufhalten.
Ausweise hat dem nächsten Hülfswächter abzugeben. Über die Ausweise befindet sich eine kostenlose Anweisung in der Schalle. Die Ausweise dürfen von den Eigentümern und dem Personal des Hoftheaters nicht von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr in Benutzung genommen werden.
Der Befehl von Aufträgen steht bei Schluss der Rolle zur Verfügung.

Spielplan.

(Angabe ist der Preis für Sperrsitze 1. Abteilung.)

Sonntag, den 27. Februar: **C. 12. Genesius.** Anfang 6 Uhr. (4.00) **7.**
Montag, den 28. Februar: **C. 13. Herrschaftlicher Diener gesucht.** Anfang 8 Uhr. (4.00)

Unter der musikalischen Leitung von Felix Weingartner:

Donnerstag, den 2. März: **B. 15. Figaros Hochzeit.** Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 27. Februar 1916.

42. Vorstellung der Abteil. C (graue Karten).

Carmen.

Oper in vier Akten von G. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. In Szene gesetzt von Peter Duma.

Personen:

Carmen	Miella Obardu-Tercé.
Don José, Sergeant	Hans Siewert.
Escamillo, Stierkämpfer	Max Bittner.
Junjo, Leutnant	Gottfried Hagedorn.
Morales, Sergeant	Josef Schöninger.
Micaëla, ein Bannermädchen	Therese Müller-Reichel.
Dancairo	Eugen Kalnbach.
Remendado	Hans Buffard.
Fräsquita	Marie von Graf.
Mercedes	Margarete Brantsch.
Alfás Bastia, Inhaber einer Schenke	Leopold Kleinhub.
Soldaten, Straßenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.	

Ort der Handlung: Spanien. Zeit: 1820.

Die Langjense im zweiten Akt ist von Paula Allegri-Says einstudiert und wird ausgeführt von Olga Reuter-Siper, Richard Wogel und dem Balletkörper.

Nach jedem Akte eine längere Pause (ca. 60, 70, 80).

⚡ Schluß des Vorverkaufs am Vorabend 5 Uhr. ⚡

Tageskasse von 11 bis 1 Uhr — Haupteingang.

Abendkasse von halb 6 Uhr an.

Anfang: **sechs** Uhr. Ende: gegen einviertel zehn Uhr.

Bekanntmachungen.

Preise der Plätze.

Orchestra	I. Rk. 7.50 — 30	Orchestra	I. Rk. 4.50 — 30	1. Rang Mitte	I. Rk. 1.50 — 30
Orchestra	II. „ 6.50 — 30	Orchestra	II. „ 3.50 — 30	Orchestra	II. „ 1.50 — 30
Orchestra	I. „ 5.50 — 30	Orchestra	I. „ 4.50 — 30	1. Rang Seite	I. „ 1.50 — 30
Orchestra	II. „ 4.50 — 30	Orchestra	II. „ 3.50 — 30	Orchestra	II. „ 1.50 — 30
1. Rang L. Seite	I. „ 6.50 — 30	2. Rang Seite	I. „ 3.50 — 30	2. Rang Stühler	2.50 — 30
Orchestra	II. „ 5.50 — 30	Orchestra	II. „ 2.50 — 30	2. Rang Seite	2.50 — 30
Orchestra	I. „ 6.50 — 30	3. Rang Mitte	I. „ 2.50 — 30	4. Rang Mitte	2.50 — 30
Orchestra	II. „ 5.50 — 30	Orchestra	II. „ 1.50 — 30	4. Rang Seite	2.50 — 30
1. Rang Mitte	I. „ 5.50 — 30	1. Rang Seite	I. „ 1.50 — 30		
Orchestra	II. „ 4.50 — 30	Orchestra	II. „ 1.50 — 30		

Kraut: Marie Genter, Beatrice Lauer-Rottlar.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Spielplan.

(Angewiesen in der Preis- für Opern- I. Abteilung.)

- Montag, den 28. Februar: C. 43. Herrschaftlicher Diener gesucht. Anfang 7, 8 Uhr. (4. A.)
- Dienstag, den 29. Februar: B. 44. Dritter historischer Lustspielabend. Goethe-Abend: Das Jahrmartelfest zu Plundersweilern. — Die Laune des Verliebten. — Scherz, List und Rache. Anfang 7 Uhr. (4. A.)
- Donnerstag, den 2. März: B. 45. Unter der musikalischen Leitung von Felix von Weingartner: Figaros Hochzeit. Anfang 7 Uhr. (4. A. 50 Pf.)
- Freitag, den 3. März: A. 45. Der Waffenschmied. Anfang 7, 8 Uhr. (4. A. 50 Pf.)
- Sonntag, den 4. März: C. 44. Fünfter historischer Lustspielabend. Neu einstudiert: Der Wirrwarr. Anfang 7, 8 Uhr. (4. A.)
- Sonntag, den 5. März: 20. Sonder-Vorstellung: Die Fledermaus. Anfang 7, 7 Uhr. (4. A. 50 Pf.)
- Montag, den 6. März: A. 47. Erster historischer Lustspielabend: Der Bauer im Fegfeuer. — Die ehrlich Bäckerin mit ihren drei vermeinten Liebsten. — Die geliebte Dorarose. — Die ehrliche Frau Schlampampe. Anfang 7 Uhr. (4. A.)
- Dienstag, den 7. März: B. 46. Das Musikantenmädchen. Anfang 7, 8 Uhr.

Städt. Konzerthaus.

Mittwoch, den 1. März: Zinsouffkonzert des Hoforchesters. Gastdirigent Felix von Weingartner. Solistin Luella von Weingartner. Anfang 7, 9 Uhr.

Theater in Baden-Baden.

Freitag, den 3. März: 21. Niet-Vorstellung. Neu einstudiert: Der Wirrwarr. Anfang 7 Uhr.

Grossherzogl. Hoftheater Karlsruhe

Amtlicher Tageszettel.

Sonntag, den 27. Februar 1916.

Kaiserstraße 104, Herronstr.-Ecke.

(Nachdruck verboten.)

Morales: Jan van Gorkom

Photo-Apparate
Artikel ♦
in größter Auswahl

Photograph. Arbeiten
in bester Ausführung

Alb. Glock & Cie.

Kaiserstraße 39 Telephon 51

Gegründet 1861

Ältestes Spezialgeschäft
Süddeutschlands ♦

Spezialhaus für Stoffe

Gegründet 1834



Kaiserstr. 169

Leipheimer & Mende

Alle Stoffarten für Herren- und Damenbekleidung
für Haushaltung und sonstigen Bedarf

Waschanstalt

E. Wendt

Rüppurr

übernimmt Wäsche zum
Waschen und Bügeln.

Hotel- u. Pensionswäsche
ermäßigte Preise.

Telephon 2809.

Julius Strauß

Karlsruhe. — Telephon 372.

Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, allen Arten Besatzstoffen, Passementieren, Spitzen, Knöpfen,
Weißwaren, Trikotsagen, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Sportjaden usw. — **Blusen,**
Unterröcke usw. — Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372.

Grossherzogl. Hoftheater Karlsruhe

Amtlicher Tageszettel.

Sonntag, den 27. Februar 1916.

Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke.

 **Großh. Hoflieferant**

FRIEDRICH BLOS

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie

empfiehlt in großer Auswahl:

Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer jeder Art. Feine kunstgewerbliche Gegenstände. Fantasie-Möbel, Luxus- u. Galanterie-Waren. Eisen-, Leder-, Bronze-, Haushalt-Artikel. Majolika-, Porzellan-, Holz-, Kristall-Waren. Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-Seifen. Fortwährender Neuheiten-Eingang.

Fernsprecher Nr. 213.

Busold & Nied

Inhaber:
Andreas & Emil Nied

Gegründet 1882

Blecherei u. Installationsgeschäft für Gas-, Wasser-, Entwässerungs- u. gesundheitstechnische Anlagen.

GROSSHERZOGL. HOFAPOTHEKE

Dr. A. KRIEG

Hofapotheker S. K. H. des Großherzogs von Baden

Telephon Nr. 491

KARLSRUHE

Kaiserstraße 201, gegenüber der Kaiser-Wilhelm-Passage

Laboratorium für Urinuntersuchungen

Photo-Apparate
Artikel

in größter Auswahl

Photograph. Arbeiten in bester Ausführung

Alb. Bloch & Cie.

Kaiserstraße 89 Telephon 51

Gegründet 1861

Ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands

Julius Strauß

Karlsruhe. — Telephon 372.

(Nachdruck verboten.)

Carmen.

Die gluttägige Zigeunerin Carmen, deren Schönheit schon so manchem gefährlich geworden, arbeitet gerade einmal wieder in einer bekannten Zigarettenfabrik Sevillas. Allzu ernst nimmt sie es mit der Arbeit nicht, denn sie gehört mit Leib und Seele dem edlen Schmugglerhandwerk und — der Liebe, während sie auf Treue als selbstgeübte Tugend keinen besonderen Wert legt. Und da ihr Herz gerade wieder einmal frei, bandelt sie mit dem hübschen Sergeanten Don José an, der eben die ihrer Arbeitsstätte gegenüber liegende Wache bezogen hat. Zauberschnell fesselt den Unerfahrenen der freie Ton ihrer Leidenschaft, wie ausgewischt ist ihm die Vergangenheit, vergessen sein Heimatdorf, seine alte Mutter und die Treue ihrer Pflegetochter Micaela, die ihm innige Liebe entgegenbringt. Hohen Preis zahlt José sogleich für sein neues Glück. Er muß Carmen, die nach heftigem Wortstreit eine Mitarbeiterin verwundete, verhaften und soll sie auf Befehl seines Leutnants ins Gefängnis führen. Doch, ganz im Banne ihres überlegenen Willens, läßt er sie entfliehen und büßt nun in strenger Haft seine scheinbare Unachtsamkeit. Carmen aber sammelt in einer Vorstadtschenke, dem Hauptquartier ihrer Schmugglerbande, allerlei neue Verehrer um sich, darunter auch jenen leichtlebigen Leutnant, der ihre Verhaftung befohlen. Von diesem erfährt sie José's baldige Entlassung. In ihre Freude tönt Jubelruf von der Gasse, eine frohe Schar geleitet den berühmten Stiersechter Escamillo, der eben im Zirkus einen neuen Sieg erfochten, mit Fadeln nach Hause. Der Zug kehrt in der Schenke ein, und Carmens leicht bewegliches Herz gewinnt für den Gefeierten, der in derbevaleresker Weise ihrer

(Fortsetzung 4. Seite.)

Spezialhaus für Stoffe

Gegründet 1834  Kaiserstr. 169

Leipheimer & Mende

Alle Stoffarten für Herren- und Damenbekleidung für Haushaltung und sonstigen Bedarf

Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, allen Arten Besatzstoffen, Passementen, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Tricotagen, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Sportjaden usw. — Blumen, Unterröcke usw. — Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372.

Printz-Bier Karlsruhe.

Ausdank

In der Nähe des Großh. Hoftheaters:

Landsknecht Zirkel 31

Restaurant Hildenbrand

Waldstraße 8.

Alte Brauerei Printz

Berrenstraße 4.

Rheingold Waldhornstraße 22.

OSCAR SUCK

INH.:

G. TILLMANN-MATTER
HOPPHOTOGRAPH

ALTRENOMMIERTES ATELIER

PORTRÄTS

IN HÖCHSTER VOLLENDUNG

Hofdrogerie

Carl Roth

Herrenstr. 26/28. Teleph. 180 u. 890.

Größtes Geschäft

der
Drogen-, Kolonial-,
Material- und Farbwaren-
Branche am Platze.

Sämtliche Bedarfsartikel
für alle Gewerbe.

Malutensilien.

Beste Einkaufsquelle für
feinste Lebensmittel.

Waschanstalt

E. Wendt

Rüppurr

übernimmt Wäsche zum
Waschen und Bügeln.

Hotel- u. Pensionswäsche
ermäßigte Preise.

Telephon 2809.

Café-Restaurant „Zum Moninger“

Sehenswerte Lokale
Ausshank von Moninger-Bier

Ecke Kaiser- und Karlstraße
Haltestelle der elektr. Straßenbahn

Treffpunkt der Fremden
Vorzügliche Wienerküche

Restaurateur: Franz Pohl

Schönheit halbt, schnell Interesse. Die Gäste verschwinden und Carmens Schmugglergefährten tauchen aus dem Dunkel. Ein glänzendes Geschäft wird eilig vereinbart, doch Carmen verweigert die Teilnahme: José steht noch in ihrem Herzen an erster Stelle und sie will seine Wiederkehr erwarten. Doch der Vorschlag des Schmugglerhauptlings, den neuen Liebhaber für die Bande zu gewinnen, leuchtet ihr ein und nach kurzer Wiedersehensfreude schlägt das Netz über José's Haupte zusammen. Er will seinem Leutnant, der ebenfalls zu Carmen schlich, nicht weichen und beide erheben gegeneinander die blanke Waffe, die ihnen die hervorstrahlenden Schmuggler entreißen. Der Leutnant wird hinweggeführt und José's militärische Laufbahn findet im Kreise der Schmuggler ein rasches Ende. Aber er kann sich in sein neues Handwerk nicht hineinfinden, zumal sich Carmens Liebe immer mehr verflüchtigt. Als er auf einer Wanderung die Waren der Schmuggler bewacht, begegnet ihm Escamillo, in dessen Herz Carmens Schönheit ebenfalls Sehnsucht nach ihrem Besitze entzündet hat, und es kommt zum Kampf zwischen den beiden. Escamillo strauchelt und stürzt, aber Carmen rettet ihn vor dem Messer des Rivalen. Auch Micaela hat sich eingefunden, um José aus der Mitte der Schmuggler hinweg und ans Totenbett seiner Mutter zu führen. In doppelter Verzweiflung folgt ihr der Unglückliche. — Im Volksgewühl vor der Arena zu Sevilla erklären sich Escamillo und Carmen ihre Liebe. Als diese, obwohl von den Gefährtinnen gewarnt, sich in den Zirkus begeben will, tritt ihr José mit Flehen und Drohung entgegen. Mutig bekennt sich Carmen jetzt zu ihrer neuen Leidenschaft und das Messer des Verzweifelten endet jäh ihren Liebestropf und ihr Leben.

Vom köstlichen Yankee-Humor berichtet ein Aufsatz von Fritz Bley im Februarheft von Velhagen u. Klafings Monatsheften. Er sagt den Herren von drüben sehr bittere Wahrheiten. Der Ton des aufgeblasenen Yankee ist erstaunlich gut getroffen. Wir greifen ein paar Zeilen heraus: „Herr, da scheltet Ihr im alten Lande über Morgans Giftgasgranaten und nennt



Wir sind in der Lage,
wie bisher

Druckarbeiten jeder Art

auch größeren Umfangs
auf Wunsch in kürzester
Frist zu liefern, und
bitten um Aufträge,
deren sorgfältige Aus-
führung wir uns an-
gelegen sein lassen.

C. F. Müller'sche
Hofbuchhandlung

m. b. H.

Karlsruhe i. B.

Teleph. 297. Ritterstr. 1.



sie „Wilson's Friedensgebete!“ Hat Amerika die Vereinigten Staaten, versteht sich — nicht das halbe Gold Europas verdient? Da sind die Narren, denen wir das Fell über die Ohren ziehen, über die schlechte juristische Vorbildung ihrer Clerks — ja, was hilft ihnen denn ihre Gelehrsamkeit? Wir sind das smarteste Volk auf Gottes Erdboden, Herr! Und wir pfeifen auf ganzes Altes Land, wissen Sie, Herr! Wir freie Amerikaner, zur Hölle mit Ihrem alten Krimskrans dort drüben! Was trägt er Ihnen, Herr, in diesem Lande phantasiert man nicht, man rechnet. Bar Geld auf den Tisch: das ist unsere Politik. Fragen Sie Ihre Volkswirte, die Ihnen striellen voran; ha, ha, ich schätze, die werden Sie weid wissen!

Freilich, was verstehen Sie davon als Dichter? Haben Sie mal was von unserem „Agreement“ mit Deutschland gehört? Was ist das, fragen Sie? Herr, in unserem Lande kennt jeder Zeitungsjunge die Tarifzustände, und wir Ihnen gemacht haben. Unsere Blätter schreiben und schreiben darüber, gerade weil sie so lächerlich gering sind! Das ist der Witze davon, verstehen Sie? Ihre Ausfuhr ersparte nach dem letzten Vertrag die läppische Summe von 208 168 Dollars jährlich, die unfreie nach Ihren Zuständen 6 664 000 Dollars. Also ein Verhältnis von 2:30, Herr, das ist amerikanische Smartness. Gut vor der! Ihr Herr Goldberger, oder wie er heißt, der damals hier war, hat sich, wie man sagt, über veratorisches und diktatorisches Verfahren unserer Zollämter beschwert und den Mangel an Wahrhaftigkeit vorgeworfen. Ich verstehe das nicht, Herr! Warum lassen Sie sich nicht küssen? Uns macht es Spaß! Großen Spaß, Herr! Diktatoren Europas sind wir und wollen wir sein. Aber Beze sind wir nicht, mein Herr, suchen Sie die auf Ihrer Seite!“

Gute Wirkung. Die Universität Sheffield hat wegen der großen Nachfrage nach praktischen Vorkursen beschlossen, die Kenntnis des Lateinischen bei der Zulassung zur medizinischen Fakultät nicht mehr als Forderung aufzustellen.

England in der Welt voran! Solch einem schmerzhaften englischen Arzte wird es auch den schwierigsten Fällen gegenüber nie passieren können, daß ihm Latein ausgeht.

Der Amtliche Tageszettel für die Vorstellungen im Groß. Hoftheater kann beim Verlag der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H., Karlsruhe, Ritterstraße 1, Telephon 297, zum Preis von Mk. 2.— für das halbe Spieljahr, frei ins Haus, jederzeit abonniert werden. Im Einzelbezug kostet der Amtliche Tageszettel 10 Pf. und ist an der Theaterkasse, bei den Billetabnehmern sowie im Tagblattbureau, bei Hoflieferant M. Heller, Zigarrenhandlung, Kaiserstraße 179, und bei der Musikalienhandlung Fritz Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße, erhältlich.